[Additional information: https://st.museum-digital.de/object/98933 vom 2024/06/20]

Object:	Zweihenkeltopf
Museum:	Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de
Collection:	Sammlung Stimming
Inventory number:	379

Description

Das komplett geraute Gefäß besitzt zwei randständige Bandhenkel und einen Standboden. Das Auftragen von Tonschlicker und dessen grobe Verteilung auf dem Gefäß erbrachte eine unregelmäßige raue Oberfläche, die möglicherweise zur besseren Handhabung und zur Kühlung des Gefäßinhalts diente. Hier findet sich ein Hinweis auf eine primäre Nutzung als Vorratsgefäß.
Der leicht ausbiegende Gefäßrand ist partiell ergänzt.
Der Zweihenkeltopf gehört zu den lokalen Keramikformen des Elb-Havel-Gebietes. Er kommt vor allem in der jüngeren Phase der Jungbronzezeit vor (vgl. Horst 1972, 115-116). Der Gefäßtyp ist durch seine beiden Henkel charakterisiert, die am Rand ansetzen und bis zur Schulter reichen. Häufig ist er geraut, es finden sich aber auch Ritzmuster und kammstrichverzierte Stücke.

Basic data

Material/Technique:	Ton / gebrannt
Measurements:	Dm. Mündung 16,9 cm; Dm. Boden 9 cm; H. 18 cm; Wandungsstärke (Rand) 0,5 cm

Events

Found	When	1907
	Who	Richard Stimming (1866-1936)
	Where	Dunkelforth
Was used	When	1050-780 BC
	Who	

	Where	Elbe-Havel-Gebiet
[Relation to time]	When	Elb-Havel-Gruppe (ca. 1300-750 v. Chr.)
	Who	
	Where	

Keywords

- Grave good
- Late Bronze Age
- Urnengrab

Literature

- Horst, Fritz (1972): Jungbronzezeitliche Formenkreise im Mittelelb-Havel-Gebiet. Jahresschrift für Mitteldeutsche Vorgeschichte 56, 1972, 72-165.. Berlin, Seite 115-116
- Horst, Fritz (1985): Zedau. Eine jungbronze- und eisenzeitliche Siedlung in der Altmark. Schriften zur Ur- und Frühgeschichte 38. Berlin